



Triple M Matzka Markt- und Meinungsforschung

**Eigenumfrage zur Corona Krise unter
Unselbständig erwerbstätigen Österreicher_innen**

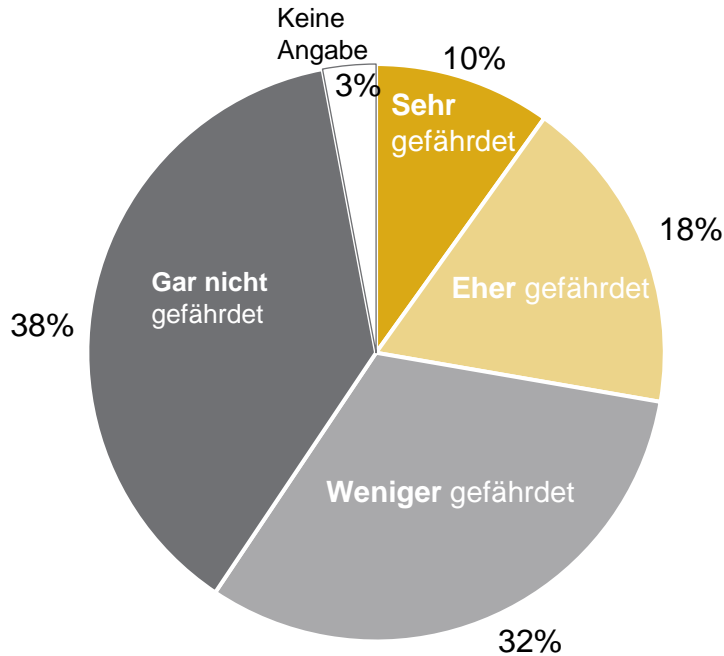
20. März 2020



Befragungsdesign | Beschreibung der Untersuchung

- Auftraggeber
 - Thema
 - Zielgruppen
 - Stichprobe
 - Methode
 - Sicherheit der Ergebnisse (max. Schwankungsbreite)
 - Erhebungszeitraum
- Eigenstudie
 - Fragen zur Corona-Krise
 - Unselbstständig Erwerbstätige in Österreich
 - n=992 Interviews
 - Online-Interviews anhand des bilendi-Panels
 - +/- 3,1%
 - 10. bis 18. März 2020

Gefährdung des Arbeitsplatzes aufgrund der Corona-Krise



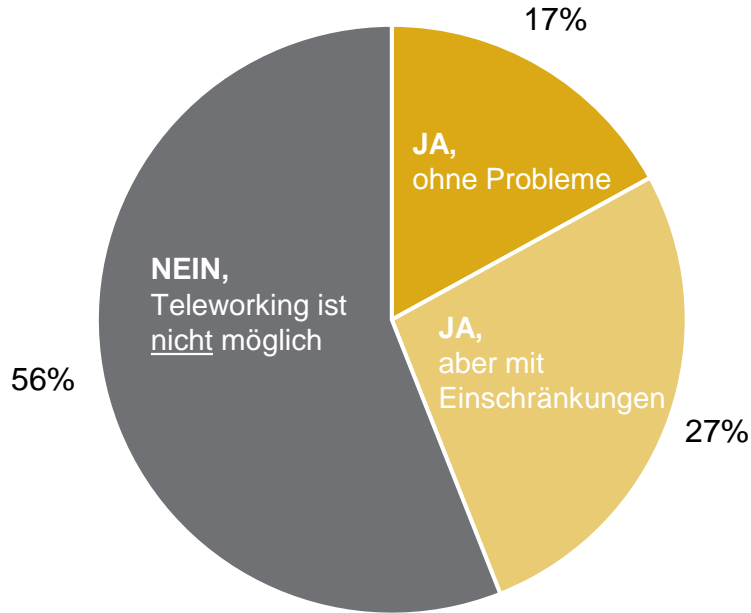
Corona macht Angst um den Arbeitsplatz – vor allem bei Mitarbeitenden von KMUs!

28% der österreichischen Erwerbstätigen halten ihren Arbeitsplatz aufgrund der Corona-Krise als gefährdet (10% sehr, 18% eher), weitere 32% halten den Arbeitsplatz zwar für weniger gefährdet, sind sich aber nicht sicher, ob ihr Arbeitsplatz erhalten bleibt. Dieses Ergebnis ist unter Berücksichtigung des Erhebungszeitraums zu interpretieren, die Befragung begann bereits am Dienstag 10. März, dem Beginn der Krise.

Interessant sind die Unterschiede, wenn man die Stellung im Beruf betrachtet: Leitende und einfache Mitarbeitende sehen sich stärker gefährdet, als das mittlere Segment der qualifizierten Mitarbeitenden, außerdem bangen Teilzeitbeschäftigte stärker als Vollzeitbeschäftigte um ihren Job.

Nach Unternehmensgröße betrachtet bestätigt sich: Mitarbeitende in kleinen (bis 20 MA) und mittleren (20 bis 100 MA) Unternehmen haben deutlich mehr Angst um ihren Arbeitsplatz als jene in Großunternehmen!

Möglichkeit, Tätigkeit von zu Hause auszuüben?



Je höher die Stellung – desto Homeoffice!

Die Lösung des Homeoffice/Teleworking ist vielerorts möglich: 17% der unselbständig Erwerbstätigen können Homeoffice „ohne Probleme“ umsetzen, weitere 27% „mit gewissen Einschränkungen“. Bei 56% ist Teleworking „auf keinen Fall möglich“.

Erwerbstätige über 55 Jahre sehen Teleworking in höherem Ausmaß „nur mit Einschränkungen“ umsetzbar – das könnte aber auch an der persönlichen Attitude liegen, denn sonst zeigen sich kaum soziodemografische Unterschiede.

Erwartbare Differenzierungen werden in Bezug auf die Stellung im Unternehmen deutlich: Während von den leitenden und qualifizierten Mitarbeitenden 58%, also deutlich mehr als die Hälfte, Homeoffice umsetzen können (ohne Probleme oder mit Einschränkungen, aber doch) sind es unter den einfachen Mitarbeitenden nur 28%, also gut ein Viertel. Vollzeit-Beschäftigte können Homeoffice ebenfalls häufiger umsetzen als Teilzeit-Beschäftigte – dies korreliert auch mit der Stellung im Beruf.

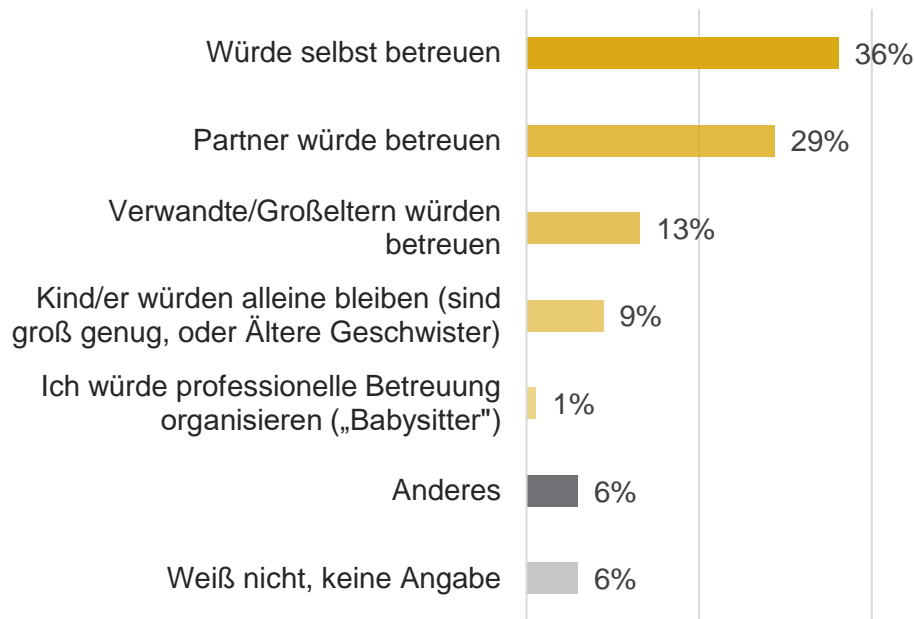
Ebenfalls interessant: Je größer das Unternehmen, umso eher ist Homeoffice möglich.

Könnten Sie Ihre Tätigkeit auch von zu Hause ausüben, zumindest für einen gewissen Zeitraum oder ist das bei Ihrer Tätigkeit auf keinen Fall möglich? (Einfachantwort)

n=992 alle Befragten



Betreuung des Kindes/der Kinder bei Schließung von Schulen und Kindergärten



Kinderbetreuung ist Sache der Kernfamilie

Hier ist zu beachten: Die Befragung fand zur Hälfte während der Zeit statt, in welcher Pflichtschulen und Kindergärten noch geöffnet waren! Die Stichprobe liegt hier bei 257 Personen (26%), in deren Haushalt Kinder unter 14 Jahre leben.

Gut 2 Drittel der Befragten (65%) würden die Betreuung von Kindern unter 14 Jahren in der Kernfamilie organisieren: 36% betreuen selbst, 29% der Partner. Hier zeigen sich die erwartbaren Geschlechterunterschiede: 48% der Frauen und 26% der Männer würden die Kinder selbst betreuen – umgekehrt das „PartnerInnen-Bild“: 42% der Männer geben an, die Partnerin würde betreuen, 13% der Frauen sagen, der Partner wäre dafür zuständig.

14% der Befragten könnten die Betreuung durch Verwandte gewährleisten, nur 1% würde professionelle Betreuung in Anspruch nehmen. 8% der Haushalte könnten ihre bereits größeren Kinder alleine lassen.

Angenommen, es kommt zur Schließung von Schulen und Kindergärten?
Wie würden Sie die Betreuung des Kindes/der Kinder größtenteils organisieren? (Einfachantwort)

n=257 Befragte mit Kindern unter 14 Jahre im Haushalt
= 26% der unselbständig Erwerbstätigen



Rückfragen/Kontakt

Triple M Matzka Markt- und Meinungsforschung, Christina Matzka

Mobil: +43 (0) 650 339 02 75

Mail: christina.matzka@triple-m.mafo.at

Web: www.triple-m-mafo.at

